

Tod, und Vergießung seines Blutes, uns die Seligkeit erworben hat: also versichert er uns eben durch solchen seinen Leib und Blut im heiligen Abendmahl, daß er uns am jüngsten Tage zum ewigen Leben auferwecken, und in die ewige Seligkeit williglich aufnehmen wolle.

X.

Vom Kreuz und Leiden der Glaubigen.

Gewiß ist es, daß Gott der Herr seinen glaubigen Gnaden-Kindern nicht allein allerhand Kreuz und Elend, als Krankheit, Verfolgung und dergleichen zuschicke, sondern lasse sie auch wohl in geistliche Anfechtung gerathen, und allerhand innerliche Furcht, Angst und Schrecken empfinden.

Ap. Gesch. 14, 22.
Heb. 12, 5.
Ps. 31, 24.
Ps. 88, 4.
8, 16.

Hiervon ist nun zweyerley zu wissen: (1.) Warum solches von Gott geschehe. (2.) Wie man sich christlich darinnen zu verhalten habe.

Vom Ersten.

Gott schicket den Setzigen Trübsal und Elend zu, um zweyer Haupt-Ursachen willen, nemlich (1.): er will das Gute in ihnen befördern, (2.) hergegen verwehren, was böse und ihnen schädlich ist. Er befördert aber das Gute dergestalt in ihnen, daß

Um welcher Ursachen willen schicket Gott seinen Glaubigen Kreuz und Elend zu?